



Protokoll Nr. 02/2025

Gemeindeversammlung - Gemeinde Masein

28. November 2025, 20.15 – 22.45 Uhr

Anwesend: Jannine Brijker (JB) Präsidentin, Vorstandmitglieder: Sarna Bernet (SB) Helen Gartmann Behan (HG), Rico Nicca (RN), Beat Bislin (BB), Kanzlist: Markus Giger (GI) (ohne Stimmrecht), 60 stimmberechtigte Maseiner/innen: **Total 65 Stimmberechtigte und 1 Gast**

Entschuldigt: Einige Maseinerinnen und Maseiner haben sich entschuldigt.

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
 2. Anpassung der Schulordnung an das kantonale Schulgesetz
 3. Sanierung und Umnutzung Altes Schulhaus – Antrag Verpflichtungskredit
 4. Budget 2026
 - Budget Erfolgsrechnung
 - Budget Investitionsrechnung
 - Steuerfuss 2026
 5. Informationen aus den Departementen und Varia
-

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die zahlreich erschienenen Maseinerinnen und Maseiner. Sie erinnert an den Umgang mit dem Protokoll, das gemäss Gemeindegesetz nach der Versammlung während 30 Tagen öffentlich aufgelegt wird. Das Protokoll der Versammlung vom 07. Mai 2025 wurde entsprechend publiziert. Es sind keine Einsprachen eingegangen, womit das Protokoll automatisch genehmigt ist. Bezüglich Aufführung der Namen im Protokoll gilt folgender Grundsatz: In der Regel werden keine Namen erwähnt, da es sich um ein Beschlussprotokoll handelt. Bei speziellen Anträgen/Aufträgen werden die Namen aufgeführt, ausser der/die Antragstellende stellt von sich aus klar, dass er/sie das nicht will.

Als Stimmenzählende schlägt JB Sandra Marugg und Ursina Raschein vor. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Stimmenzählenden werden einstimmig gewählt.



2. Anpassung der Schulordnung an das kantonale Schulgesetz

Aufgrund der Teilrevision des kantonalen Schulgesetzes, welche am 1. August 2025 in Kraft getreten ist, muss auch die kommunale Schulordnung angepasst werden. Von Amtes wegen wurde die Gemeinde beauftragt die Dauer der obligatorischen Schulzeit auf 11 Schuljahre zu übernehmen, da neu auch der Kindergarten obligatorisch ist.

Der Schulrat hat diese Gelegenheit genutzt, um die Schulordnung der Gemeinde insgesamt zu überarbeiten. Verschiedene Artikel wurden präzisiert und an die neuen rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen angepasst – insbesondere im Hinblick auf die Organisation, die Beschlussfähigkeit und die Kompetenzen des Schulrats. Drei neue Artikel wurden aufgenommen. Sie betreffen die sprachliche Frühförderung fremdsprachiger Kinder, die Aufnahme auswertiger Schülerinnen und Schüler und die Rahmenbedingungen der Weiterbildung der Lehrpersonen. Neu soll zudem der Einsatz einer Schulleitung für die Gemeinde verpflichtend sein. Mit der angepassten Schulordnung werden die organisatorischen und pädagogischen Grundlagen für unsere Schule auch in Zukunft sichergestellt.

SB führt im Detail durch die Anpassungen der Schulordnung.

Eine Stimme aus der Versammlung stellt den Antrag, im Art. 13 im Satz *«Der Schulrat besteht aus 3 bis 5 Personen»* die konkrete Anzahl Personen (5) festzulegen.

Abstimmung Antrag:

Fixierung auf 5 Personen: 24 Stimmen

Keine Änderung: 40 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

Die Anpassung wird somit so belassen wie von SB vorgeschlagen.

Aus der Bevölkerung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung die Anpassung der Schulordnung an das kantonale Schulgesetz zu genehmigen.

Abstimmung Kreditantrag: JA – 62 / Enthaltung 3



3. Sanierung und Umnutzung Altes Schulhaus – Antrag Verpflichtungskredit

Das Alte Schulhaus muss dringend saniert werden und soll künftig als Gemeindekanzlei genutzt und damit wieder sinnvoll belebt werden. Neben der Umnutzung ist eine Sanierung der Gebäudehülle notwendig: Das Dach hat nach über 45 Jahren seine Lebensdauer erreicht und genügt weder in der Wärmedämmung noch im sommerlichen Wärmeschutz heutigen Anforderungen. An der Fassade stehen Unterhaltsarbeiten an – der Putz ist stellenweise schadhaft, das Holzwerk und die Läden benötigen eine Auffrischung. Die bestehenden Fenster sollen energetisch verbessert werden, um die Wärmedämmung der Gebäudehülle zu optimieren und gleichzeitig die historische Erscheinung zu bewahren.

Unsere Gemeindekanzlei ist seit über 37 Jahren praktisch unverändert. Die Infrastruktur ist veraltet, die Arbeitsplätze genügen heutigen Anforderungen nicht mehr, und auch der Platz ist sehr knapp. Zudem laufen Gespräche mit der Gemeinde Urmein über einen Anschluss ab 2027 an unseren Kanzleiverbund.

Aufbau- und Ablauforganisation müssen überarbeitet werden. Für moderne Verwaltung, digitale Abläufe und kundenfreundliche Dienstleistungen braucht es jetzt ein Update.

Ziel: Die aktuelle Gemeindekanzlei soll ab 2026 parallel zur Einführung der neuen Gemeindefachlösung (Hürlimann) in das Alte Schulhaus umziehen.

JB orientiert über die Ausgangslage, verschiedene Varianten und fasst das Projekt kurz zusammen. Salome Fravi (hüs Architekten) präsentiert den Anwesenden die detaillierte Konzeptstudie.

JB betont, dass die finanziellen Herausforderungen unserer Gemeinde bewusst sind, es jedoch aus diversen Gründen Sinn macht, die Sanierung und Umnutzung jetzt anzugehen (Umstellung auf Hürlimann IT im 2026 – Gespräche mit Urmein über einen Anschluss ab 027 an unseren Kanzleiverbund – Sanierungsplan Gemeindeligenschaften wie Altes Schulhaus, MZH, Rotes Haus).

Es entsteht eine rege Diskussion und verschiedene Fragen und Hinweise konnten geklärt werden (u.a. Raumaufteilung, Höhe Architektenhonorar, Finanzlage und Finanzierung etc.).

Eine Stimme aus der Versammlung macht auf die kritische finanzielle Situation der Gemeinde aufmerksam und erwähnt, dass Steuererhöhungen unausweichlich seien in Zukunft. Eine andere Stimme regt an, eine Steuererhöhung von 5% auf 125% zu prüfen und zu rechnen.

Eine weitere Stimme aus der Versammlung macht auf die Mauersegler-Population aufmerksam, welche sich im Alten Schulhaus eingenistet hat und wünscht, diese Population zu erhalten.

Eine andere Stimme bringt die Idee ein, die jetzige Bibliothek im Dachgeschoss in eine kleine Wohnung umzugestalten und somit Mieteinnahmen zu generieren.



Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit Sanierung und Umnutzung Altes Schulhaus in der Höhe von CHF 550'000 zu genehmigen.

Abstimmung Kreditantrag: **JA 58 / Enthaltungen 6 / Gegenstimme 1**

4. Budget 2026

Die Gemeindepräsidentin erläutert die Eckwerte des Budgets und übergibt dann für die Details an den Gemeindeganzlisten.

Budget Erfolgsrechnung: Neue Positionen und Positionen mit grösseren Abweichungen werden vom Gemeindeganzlisten erläutert.

Es wird bei Ausgaben von CHF 3'126'705.00 und Einnahmen von CHF 2'633'217.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 493'488.00 gerechnet.

Weitere Fragen aus der Versammlung wurden keine gestellt.

Abstimmung Budget Erfolgsrechnung 2024: **JA - einstimmig**

Budget Investitionen:

Die einzelnen Positionen werden kurz erklärt. Neben Ausgaben für die Sanierung der Wasserversorgung inkl. Trinkwasserkleinkraftwerk sind unter anderem Investitionen im Bereich EDV Umstellung, Erschliessung Parz. 34 Oberdorf und Sanierung/Umnutzung Altes Schulhaus vorgesehen. Es wird mit Nettoinvestitionen von Fr. 1'531'000 gerechnet.

RN erläutert die grösseren Positionen im Detail:

- Erschliessung Parz. 34 Oberdorf
- Aktueller Stand Wasserversorgung Flerden/Masein (inkl. TWKKW)

Fragen aus der Gemeindeversammlung konnten erläutert werden.

Abstimmung Budget Investitionen 2026: **JA 64 / Gegenstimme 1**

Der Gemeindeganzlist orientiert über den nachgeführten Finanzplan 2026-2029. Aufgrund der hohen Kosten wird mit steigenden Defiziten gerechnet.



Steuerfuss 2026: Aufgrund der nach wie vor hohen Ausgaben und dem Investitionsbedarf schlägt der Vorstand die Beibehaltung des Steuerfusses von 120 % vor. Die im Budget 2026 aufgeführten Zahlen (Steuereinnahmen) basieren ebenfalls auf diesen 120 %.

Beschluss Antrag Steuerfuss 2026 auf 120 % belassen: **JA 62 / Gegenstimmen 0 / Enthaltung 3**

5. Informationen aus den Departementen und Varia

Departement Werkfach

Rico Nicca (RN) orientiert über die

- Projekte 2025
- Erneuerung Wasserversorgung Teil 2 Flerden
- Ersatz Tische und Bänke Feuerstelle Ried
- Planung, evtl. Ausführung Erschliessung Oberdorf
- Planung Sanierung Heinzenbergstrasse 2027 mit Bushaltestelle
- EWZ Erschliessung Dorf Etappe 1
- Planung Ersatz Wasserleitung Unterdorf nach Cresta

Fragen aus der Bevölkerung konnten beantwortet werden.

Departement Baufach

Beat Bislin (BB) orientiert über diverse Baugesuche im 2025 und erwähnt, dass es sich davon um 18 Baugesuche und 10 Bauanzeigen gehandelt hat.

Das E-Bau-Portal wurde rege genutzt.

Departement Abfall / Forst

Helen Gartmann Behan (HG) orientiert über folgende Themen:

- Isla Bella Hütte
- Aktuelles vom Waldfach
- Zukünftiges vom Waldfach
- Kehrriichtabfuhr an Weihnachten/Neujahr



Der Christbaumverkauf findet am 18.12.2025 von 16.00 – 19.00 Uhr beim Forstwerk Thusis statt.

Eine Stimme aus dem Publikum, welcher der Wald am Herzen liegt, macht den Vorschlag, das Holz ab dem «Stock» zu verkaufen. Eine Zusammenarbeit mit dem Forstunternehmen statt mit dem Forstbetrieb wäre anzustreben.

Departement Schule

SB orientiert kurz über diverse Themen, welche an einer Schulratssitzung während des Jahres diskutiert und entschieden werden.

Varia

Hauswartung

JB informiert über die Mutterschaft von Lea Gummerer. Während der Mutterschaft werden die Berghandwerker (Michele Maschietto) die Hauswartung übernehmen.

Refresher-Samariterkurs

Am 6. Dezember 2025 findet der Refresher-Samariterkurs im Roten Haus statt. Interessenten können sich gerne noch melden.

Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro findet am Freitag, 2. Januar 2026 ab 17.00 Uhr statt.

Motion FC Thusis/Cazis (FCTC) – Finanzierung Kunstrasen

Adrian Feltscher stellt im Namen des FC Thusis/Cazis das Projekt Kunstrasen vor. Er geht auf die aktuelle Infrastruktur ein und erklärt, warum aus Sicht des FC Thusis/Cazis ein Kunstrasenplatz notwendig ist. Die Gesamtkosten (einmalige Investition) belaufen sich auf CHF 1.6 Mio. Der FCTC leistet einen Eigenbeitrag von CHF 250'000. Die Restfinanzierung soll über Beiträge von Gemeinden der Region Viamala, Swisslos Sportfonds, Institutionen & Stiftungen und Firmen & Privatpersonen stattfinden. Der jährliche Unterhalt wird weiterhin vom FCTC selbst getragen.



Von der Gemeinde Masein hat der FCTC bereits eine Beitragszusicherung von CHF 10'000 erhalten. Dies reicht jedoch nicht aus. Eine Berechnung auf Basis des Bevölkerungsanteils der Gemeinde in der Region Viamala ergibt einen einmaligen Beitrag von CHF 34'000.00.

Adrian Feltscher stellt den Finanzierungsantrag von CHF 34'000 (statt CHF 10'000) an die Gemeindeversammlung Masein.

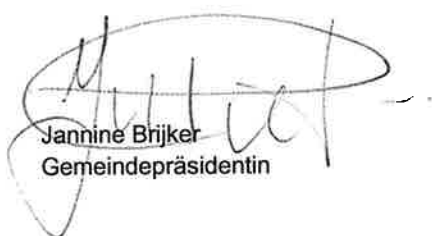
JB bedankt sich für die Ausführungen und nimmt die Motion formell entgegen.

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

JB bedankt sich für die Teilnahme und wünscht eine schöne Adventszeit und schliesst die Gemeindeversammlung um 22.45 Uhr.

Masein, 28. November 2025

Gemeindepräsidentin



Jannine Brijker
Gemeindepräsidentin

Aktuar



Markus Giger
Gemeindekanzlist